

INTERFRAKTIONELLER ANTRAG Stadtrat Klaus Stapf (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadträtin Marianne Krug (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 25. Februar 2008	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	49. Plenarsitzung Gemeinderat 08.04.2008 1344 18 öffentlich
Erweiterung des Märtekzeptes		

Zur Belebung der Innenstadt konzipiert das Marktamt der Stadt Karlsruhe in den Sommermonaten einen Kunsthandwerk- und/oder Antiquitätenmarkt.

Sachverhalt/Begründung:

In vielen Städten finden in den Sommermonaten parallel zu Stadtfesten, Museumsfesten oder auch an geschäftsoffenen Sonntagen Kunsthandwerker- und/oder Antiquitätenmärkte statt, die jeweils ein eigenes großes Publikum anziehen.

In Karlsruhe gibt es vor Weihnachten gut eingeführte und hervorragend besuchte Kunsthandwerkmärkte. In den Sommermonaten dagegen fehlt ein solches Angebot. Für die vielen hervorragenden Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker in Karlsruhe, für die sich ein Ladengeschäft aus wirtschaftlichen Gründen nicht lohnt und die daher große Probleme haben, ihre Produkte einem größeren Publikum bekannt zu machen, wäre ein solcher Markt ein wichtiges Forum. Die Einrichtung eines Kunsthandwerkermarktes in den Sommermonaten könnte Wirtschaftsförderung mit einer Belebung der Innenstadt verbinden. Gut vorstellbar wäre ein solcher Markt entlang der Achse ECE-Center und Neue Postgalerie auf der Erbprinzenstraße.

Auch ein Antiquitätenmarkt fehlt in Karlsruhe. Zwar gibt es an einigen Wochenenden im Sommer Flohmärkte auf dem Stephanplatz, die auch sehr gut besucht werden. Verbunden mit gastronomischen und kulturellen Angeboten könnten Kunsthandwerker- und Antiquitätenmärkte das Märkteprogramm der Stadt vervollständigen und für eine weitere Attraktivität und Belebung der Innenstadt sorgen.

unterzeichnet von:

Klaus Stapf

Anne Segor

Wolfram Jäger

Marianne Krug

Hauptamt - Sitzungsdienste -

28. März 2008